



An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Zl. LE.4.2.4/0150-RD 3/2014

Wien, am 11. November 2014

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Ing. Norbert Hofer, Kolleginnen und Kollegen vom 06.10.2014, Nr. 2647/J, betreffend Umsetzung des Regierungsprogramms der XXV. Gesetzgebungsperiode – Initiativen gegen die voranschreitende Bodenversiegelung

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Ing. Norbert Hofer, Kolleginnen und Kollegen vom 06.10.2014, Nr. 2647/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 10:

Die Fragen zum Thema der Versiegelung bzw. der Negativentwicklung der zur Verfügung stehenden Ackerfläche werden hinsichtlich der nachgefragten bereits getroffenen Initiativen ebenso wie nach den geplanten Aktivitäten bis 2018 und der bereits geführten Gespräche mit den Bundesländern gemeinsam behandelt.

Es ist festzuhalten, dass die Bundesländer (bzw. die Gemeinden) für die Raumordnung zuständig sind – demnach wäre in erster Linie hier zur Reduktion der jährlichen Versiegelungsrate anzusetzen. Das BMLFUW tritt vor allem als Impulsgeber bzw. Koordinator auf und kann nur im Sinne der Bewusstseinsbildung wirken.

Die Initiative „Flächenmanagement in Österreich – Fortschritte und Perspektiven“ wurde vom BMLFUW bereits 2010 ins Leben gerufen, um österreichweit Erfahrungen, Ideen und Meinungen zur Reduktion des Bodenverbrauches einzuholen. Im Rahmen von 5 Arbeitsgruppen mit über 100 TeilnehmerInnen in den Bundesländern tagten die unterschiedlichsten Akteure, die mit der komplexen Querschnittsmaterie in Bezug stehen.



Ziel der Initiative war es, Erfahrungen zu bereits bestehenden Maßnahmen und Initiativen auszutauschen, Barrieren zur Reduktion der Flächeninanspruchnahme zu identifizieren, und Maßnahmen und Vorschläge für die Zukunft zu erarbeiten. Einerseits konnte herausgearbeitet werden, dass es in Österreich schon zahlreiche gute Beispiele zur Reduktion des Bodenverbrauches gibt und andererseits haben sich folgende Kernthemen für die Zukunft herauskristallisiert:

- Ziele und Monitoring verbessern
- Finanzielle Anreize für effiziente Flächennutzung schaffen
- Freiräume schützen
- Gemeinden als regionale Gestalter stärken
- Wissensgrundlagen verbessern

Weiters hat das BMLFUW gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer, dem Umweltbundesamt und dem Ökosozialen Forum eine Bodencharta initiiert, die Ende März von 10 relevanten Stakeholdern unterzeichnet wurde. Dieses Papier zielt darauf ab, dass sich Bund und Länder auf verbindliche Ziele für den Bodenverbrauch einigen sollen sowie ebenfalls auf eine Stärkung des Bewusstseins über diese Thematik.

Die Bedeutung des Themas Bodenverbrauch ist auch in meinem Politischen Grundsatzprogramm aus 2014 eindeutig festgehalten.

Auch auf internationaler Ebene setzt sich das BMLFUW für das Thema Reduktion von Flächenverbrauch ein. Bereits 2012 wurden von der Europäischen Kommission gemeinsam mit den Mitgliedstaaten Leitlinien gegen Bodenversiegelung erarbeitet. Es erfolgte auch eine Teilnahme an der Konferenz „land as a resource“ in Brüssel im Juni 2014. Erst im September 2014 wurde gemeinsam mit den Landwirtschaftsministern Deutschlands, Luxemburgs, der Niederlande, Polens und der Schweiz in Bad Windsheim ein Kommuniqué unterzeichnet, indem unter anderem auch das Ziel der Reduzierung von Flächenumwidmungen vereinbart wurde.

Darüber hinausgehend läuft gerade ein Forschungsprojekt zum Thema „Bodenbedarf für die Ernährungssicherung in Österreich“, welches sich mit folgenden Fragestellungen beschäftigt:

- Identifizierung der fruchtbarsten Böden Österreichs
- Vorschläge zur Ausweisung landwirtschaftlicher Vorrangzonen
- Identifizierung von landwirtschaftlichen Produktionsgebieten mit zukünftig wachsender Bedeutung


- Erarbeitung von regionalisierten Richtwerten hinsichtlich der Größe der landwirtschaftlichen Vorrangflächen als Lenkungs- und Argumentationsinstrument für die Raumordnung und die Landwirtschaft
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- Erarbeitung von Projektvorschlägen hinsichtlich der länderübergreifenden Sicherung von Böden

Der im BMLFUW angesiedelte Fachbeirat für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz hat bereits 2013 gemeinsam mit dem Normungsinstitut eine Broschüre zum Thema Bodenfunktionsbewertung zur methodischen Umsetzung der ÖNORM L 1076 erarbeitet und publiziert. In diesem Fachbeirat arbeiten selbstverständlich auch die Bodenexperten der Bundesländer mit. Mit dieser Publikation stehen nun österreichweit fachlich fundierte Verfahren zur Bewertung von Bodenfunktionen zur Verfügung, damit die Ressource Boden auch in der Raumplanung besser berücksichtigt werden kann.

Das BMLFUW nimmt die Themen Bodenverbrauch und Bodenschutz sehr ernst. Im Rahmen des Bodenforums, das Ende Oktober in Klagenfurt stattgefunden hat, wurde daher auf Initiative des BMLFUW auf einer breiten Fachebene über die Inhalte der Bodencharta diskutiert. Die Ergebnisse dieser Diskussionen werden im Rahmen einer großen Veranstaltung zum Thema „Boden ist Leben“ im BMLFUW am 05. Dezember 2014 (Weltbodentag) präsentiert. Es ist bei dieser Veranstaltung auch eine hochkarätige Podiumsdiskussion zum Thema „Bodencharta 2014 – und jetzt?“ geplant. Die Aktivitäten des BMLFUW zum internationalen Jahr des Bodens 2015 sind gerade in Vorbereitung – auch hier wird das Thema Bodenverbrauch eine wichtige Rolle spielen.

Es finden mehrmals jährlich Diskussionsrunden gemeinsam mit den Bundesländern sowohl im Umwelt- als auch im Landwirtschaftsbereich zu verschiedenen Themen statt, bei denen selbstverständlich Boden auch ein Thema ist. Ganz konkret ist in nächster Zukunft die Einrichtung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe im Rahmen des Fachbeirates für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz geplant, die sich mit den Inhalten der Bodencharta auseinandersetzen soll.

Der Bundesminister

	Unterzeichner 2290/AB,XXV,GP,Anfragebeantwortung,Lebensministerium,C=AT
	Datum/Zeit-UTC 2014-11-13T09:45:55+01:00
	Aussteller-Zertifikat CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr. 541402
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmlfuv.gv.at/amtssignatur